



Schauspielerin Martina Gedeck gestaltet einen musikalischen Leseabend zur Begegnung Beethovens mit Bettina von Arnim.



Die norwegische Violinistin Eldbjørg Hemsing spielt gemeinsam mit dem künstlerischen Leiter der Internationalen Musikfestwoche auf Schloss Berleburg, Sebastian Knauer (Klavier), Werke von Mozart, Beethoven und Grieg. Fotos: Veranstalter

„Der große Zauberer“

BAD BERLEBURG 48. Internationale Musikfestwoche bietet viel Beethoven – aber nicht „total“

Daniel Hope ist dabei und mit Pinchas Zukerman ein weiterer Großer. Es liest: Martina Gedeck.

aww ■ Selbstverständlich kann eine Musikfestwoche im Jahr 2020 nicht ohne Beethoven auskommen. Der große Vollender der Klassik wurde von 250 Jahren geboren – und das wird heuer allerorten, wo „klassisch“ musiziert wird, weidlich zelebriert, könnte vielleicht aufs Jahr gesehen sogar zu einem Beethoven-Overkill führen. Sebastian Knauer, zum vierten Mal künstlerischer Leiter der Internationalen Musikfestwoche auf Schloss Berleburg, hat für die 48. Ausgabe der renommierten Kammermusikreihe (6. bis 12.

Juli) einen Mittelweg gefunden: „Ich habe bewusst versucht, Beethoven überall einzubauen“, sagte der Pianist am frühen Montagabend bei der Vorstellung der fünf Konzerte. Aber was bei ihm nicht stattfindet, ist „Beethoven total“. Es gebe gegenwärtig schon so viel Beethoven, erläuterte er im Bad Berleburger Bürgerhaus am Markt bei der Programmvorstellung für Sponsoren, Partner und Freunde der Musikfestwoche, da wolle er auch noch andere Komponisten anbieten.

Vor der „Zukunftsmusik“ hatte Andreas Wolf, Vorsitzender der Kulturgemeinde Bad Berleburg, in einer Rückschau eine überaus positive Bilanz der vergangenen Festwoche gezogen. Eine durchschnittliche Auslastung von 93 Prozent bei den vier Schlosskonzerten (nicht eingerechnet ist das Open-air-Konzert, das witterungsbedingt verlegt werden musste) kann sich

schließlich sehen lassen. Für die kommende Reihe (siehe Infokasten für die Termine im Überblick) hatte Knauer sich Vielfalt in Bezug auf Künstler und Instrumente vorgenommen.

Neue Gäste sind freilich dabei, aber auch ein „Wiederholungstäter“. Der heißt Daniel Hope, ist Stargeiger, und kommt gleich mit einem weiteren Hochkaräter: Pinchas Zukerman (Viola) und dessen Trio. Ein Videoeinspieler führte den Anwesenden eindrucksvoll vor Augen, wie Zukerman einst einen vierjährigen Hope dazu inspirierte, die Violine zu erlernen. Pinchas Zukerman – „diesen Mann braucht man nicht vorzustellen, er ist einer der Allergrößten“, schwärmte Knauer.

Eine „fantastische Geigerin“, die „auf einem sehr steilen Weg nach oben“ sei, versprach Knauer mit der Norwegerin Eldbjørg Hemsing, mit der der Festivalleiter gemeinsam auftritt. Mit dem Sharon Kam Trio wird das Augenmerk auf die Klarinette gelenkt. Die Namensgeberin des Ensembles gehört laut Knauer „zu den ganz Großen ihres Fachs“ und habe mit Beethoven und Brahms zwei große Kammermusikwerke im Gepäck. Für das Open-air-Konzert hat sich Knauer etwas Heimatbezogenes für die Schirmherrin der Musikfestwoche, Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Benedikte, ausgedacht: Aus Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen reist das Figura Ensemble an die Odeborn.

Eine gute Tradition hat sich mittlerweile aus den musikalischen Lesungen mit renommierten Schauspielerinnen und Schauspielern entwickelt. Diesmal gestaltet Martina Gedeck – gemeinsam mit Sebastian Knauer – einen Beethoven-Abend: „Der große Zauberer“. Sie führt damit eine eindrucksvolle Liste namhafter Mimen – Gudrun Landgrebe, Katja Riemann, Klaus Maria Brandauer, Hannelore Hoger, Ulrich Tukur – fort. „Kaum ein Festival kann so etwas aufbieten“, sagte Knauer – und überbrachte den Anwesenden ganz frische Grüße von Brandauer: „Er erinnert sich gerne an Berleburg zurück.“



Künstlerischer Leiter Sebastian Knauer (l.) und Andreas Wolf (Vorsitzender der Kulturgemeinde Bad Berleburg) stellten am Montag im Bürgerhaus am Markt im Beisein von Schirmherrin IKH Prinzessin Benedikte das Programm der 48. Internationalen Musikfestwoche auf Schloss Berleburg in einer Präsentationsveranstaltung für Sponsoren, Partner und Freunde vor. Foto: aww

48. Musikfestwoche – die wichtigsten Infos im Überblick

Zu fünf Veranstaltungen lädt die Kulturgemeinde Bad Berleburg im Rahmen der 48. Internationalen Musikfestwoche auf Schloss Berleburg vom 6. bis 12. Juli ein. Das Programm:
 ▶ Montag, 6. Juli, 19.30 Uhr: Zukerman Trio und Daniel Hope (Violine). Werke von Beethoven, Mozart, Brahms und Johan Halvorsen.
 ▶ Mittwoch, 8. Juli, 19.30 Uhr: Eldbjørg Hemsing (Violine) und Sebastian Knauer (Klavier). Kompositionen von Mozart, Beethoven und Grieg.
 ▶ Donnerstag, 9. Juli, 19.30 Uhr: Sharon Kam Trio (Klarinette, Violoncello, Klavier). Stücke von Debussy, Beethoven und Brahms.

▶ Samstag, 11. Juli, 19.30 Uhr: Figura Ensemble (Kopenhagen). Mezzosopran (Tuva Semmingsen) sowie (Bass-)Klarinette, Saxofon, Flöte, Bass, Dobro, Banjo, Akkordeon, Percussion-Instrumente und singende Säge lassen barocke Opernarien (Vivaldi, Purcell), skandinavische Folklore (Nielsen, Grieg), Songs vom Broadway und mehr (Kurt Weill, Neil Young, Ray Hendersen) erklingen.
 ▶ Sonntag, 12. Juli, 18 Uhr: Im Zentrum des musikalischen Leseabends „Beethoven – Der große Zauberer“ steht die Begegnung der Schriftstellerin Bettina von Arnim mit dem Komponisten 1810 in Wien. Rezitation: Martina Gedeck; Klavier, Konzept, Idee: Sebastian Knauer;

Text: Wolfgang Knauer. Drei Klavier-sonaten von Beethoven. Das Konzert mit dem Figura Ensemble findet open air im Schlosshof statt (bei schlechter Witterung im Bürgerhaus am Markt), alle anderen Veranstaltungen im Schloss. Der Abo-Verkauf startet am 28. Februar ausschließlich in der Bad Berleburger Tourist-Information, Marktplatz 1a. Der Einzelkartenverkauf läuft ab 2. März. Tickets gibt es dann u. a. bei der SZ-Konzertkasse in Siegen und in der Bad Berleburger Geschäftsstelle der Siegener Zeitung. Informationen im Internet unter: www.blb-kultur.de/musikfestwoche sz

Siegener Kinder dabei

„ABBA – The Tribute Concert“ mit italienischem Temperament

gum Siegen. Nein, es war keine Reinkarnation des legendären Pop-Quartetts ABBA, sondern eine Tribute-Band, die am Sonntagabend im Leonhard-Gläser-Saal der Siegerlandhalle in Siegen mit dem Ohrwurm „Voulez-Vous“ eine viel umjubelte Live-Show eröffnete, wenngleich es auch ein wenig dauerte, bis das Publikum auftaute und kollektiv zu den berühmten Songs mitklatschte und -sang.

Nach der anfänglichen Zurückhaltung gab es dann allerdings kein Halten mehr. Zu mitreißend war die Höchstleistung der temperamentvollen Italiener, die mit perfekter Choreographie vollkommen authentisch auf der Bühne ihre Show abzogen. Angela Castellani (Agnetha), Irene Pertili (Anni-Frid), Ludovico Banali (Björn) und Eduardo Mezzogori (Benny) wie auch die Backgroundsängerinnen Miriam Romano und Claudia Bertoni waren so nah dran am Original, dass ihre Musik für die Fans einer ABBA-Auferstehung bzw. der Vorstellung von „Forever Young“ der vier Schweden gleich kam. Die Instrumentalisten Stefano Zanon (Schlagzeug) und Giovanni Antonio Scarabel (Bass) komplettierten auch mit fantastischen Soloeinlagen die Show.

Schlag auf Schlag sorgte das Quartett in originalgetreuen, wechselnden Kostümen mit weltberühmten Hits wie „Knowing Me, Knowing You“, den gefühlvollen Songs „Chiquitita“ und „Fernando“, „Super Trouper“ oder „Dancing Queen“ für den Eindruck eines Konzerts der 70er-Jahre.

Das wurde noch verstärkt durch begeisterte ABBA-Fans in passendem Retro-Outfit wie Rita Langenbach aus Windeck (Rhein-Sieg-Kreis), die in

einem schwarz-weiß gestreiften Anzug mit dazu passendem Stirnband den Abend genoss. Zu einem Highlight gestaltete sich der Auftritt des Chors der Oberstruthschule Siegen unter der Leitung von Sabine Wilker, der sich auf einen Aufruf in der Presse für die Teilnahme beworben hatte. Ihre originelle Mail, ausschließlich aus ABBA-Songs bestehend, verschaffte den 17 Kindern im Alter von acht bis elf Jahren einen Auftritt vor großem Publikum, den sie bestimmt nicht so schnell vergessen werden. Nach einem kurzen Soundcheck vor der Show sangen sie dann selbstbewusst und toll anzusehen in ihren Flower-Power-Shirts gemeinsam mit dem Pop-Quartett „I Have A Dream“. Als Lohn für das Lampenfieber gab es stürmischen Applaus der Zuhörer.

Nicht nur „Money, Money, Money“, der temperamentvolle, aber melancholische Tagtraum von einem besseren Leben, entließ die Zuhörer in die Pause, sondern ein „Kanonenschuss“, mit dem Geldscheine mit dem Konterfei des Quartetts in die Menge geschossen wurden, die die Kids der Oberstruthschule begeistert auflassen.

Im zweiten Teil der Show hielt es bei „Gimme! Gimme! Gimme!“, „Mamma Mia“ und „Ring Ring“ die Zuhörer nicht mehr auf den Sitzen, wobei einige der Damen im Publikum auch den Gang zum Tanzen nutzten. Als Zugabe hörten die begeisterten Besucher noch „Waterloo“, den Siegertitel des Eurovision Song Contest von 1974, bevor mit „Thank You For The Music“ nach zweieinhalb Stunden eine tolle Show ausklang. Gerne genutzt wurde anschließend die Gelegenheit, sich noch ein Autogramm oder eine CD der italienischen Künstler zu besorgen.



„I Have A Dream“ sang der Chor der Siegener Oberstruthschule zusammen mit den Musikern und Musikerinnen der ABBA-Tribute-Show, die am Sonntagabend im Gläser-Saal der Siegerlandhalle das Lebensgefühl der 70er-Jahre wieder aufleben ließ. Foto: gum

Ganz viel Beethoven

Öffentlicher Musikunterricht, Vorträge und typische Speisen

sz Olpe. „Die interpretatorischen Geheimnisse der Musik Beethovens“ – dies ist der Titel eines internationalen Workshops, der vom 28. Februar bis 1. März im Alten Lyzeum Olpe stattfindet. Veranstaltet wird die Tagung von den Musikschulen Drolshagen, Olpe und Wenden und der Pianistin Carmen Daniela in Kooperation mit der Mittwochsakademie der Universität Siegen und dem Städt. Gymnasium Olpe. Beteiligt sind u. a. die Klavierbereiche der drei Musikschulen mit den Fachkräften Anne Valpertz (Wenden/Olpe), Meinolf Wurm (Wenden), Olga Skuba (Drolshagen/Olpe). Neben öffentlichem Unterricht – Stichwort „Für Elise“ – gibt es Konzerte etwa mit Konstantin Gockel (Violine), Carmen Daniela, Max Philip Klüser (Klavier), Frederik Koos (Viola) und Germán Prentki (Violoncello) und auch Vorträge, z. B. zum Thema „Verändert die Musik unser Gehirn?“ (Priv.-Doz. Dr. med. Oliver Kaut) oder „Beethoven – Akkord der Welt“ (Prof. Dr. Matthias Henke).

Aktiv teilnahmeberechtigt sind sowohl Schüler, Jugendliche, junge Musiker als auch erwachsene Laien (ohne Kursgebühren). Eine passive Teilnahme ist jedem Interessenten möglich. Um beim Abschlusskonzert am Sonntag, 1. März, 17.30 Uhr, auftreten zu können, ist an allen Tagen die Teilnahme an jeweils einem Workshop entweder vormittags oder nachmittags verpflichtend.

Das Projekt ist laut Presseinfo ein komplexer, innovativer, interdisziplinärer Workshop, mit einer vielversprechenden Breitenwirkung. Er zeichnet sich durch eine echte, authentische Wiedergabe von Beethovens Klavier- und Kammermusik sowie dessen Liedkrea-

tionen aus. Das Projekt wird Bürger mit unterschiedlichsten kulturellen Erfahrungen mittels einfühlsamer Ermunterung zu aktiver Beteiligung dazu bringen, seine Kompositionen als populäre Musik anzusehen. Aller Veranstaltungen sind öffentlich und kostenfrei.

Abgerundet wird das Wochenende mit Infos zu Beethovens Alltag (wie kleidete er sich, welche Lieblingsspeise hatte er), ein Zauberer unterhält zwischendurch, als Beethoven verkleidet. Anmeldungen – sowohl für die aktive Mitwirkung als auch das Zuhören und auch Zuschauen – werden bis Donnerstag, 6. Februar, bei der Musikschule der Kreisstadt Olpe erbeten. Mehr auch auf der städtischen Homepage www.olpe.de. Unterstützt wird diese Veranstaltung zum Beethoven-Jubiläum von der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden sowie einigen weiteren privaten Sponsoren.



Stehen hinter dem Olper Beethoven-Projekt (v. l.): Meinolf Wurm, Jörg Klüser, Anne Valpertz, Gisela Ries-Sudower, Christiane Böhm und Carmen Daniela (auf dem Foto fehlt Olga Skuba). Foto: Musikschule

KULTUR-NOTIZ

► Die Big Band der Bundeswehr gibt am Mittwoch, 29. April, 20 Uhr, in der Stadthalle Schmallenberg ein schwungvolles Benefizkonzert. Der Reinerlös dieser Veranstaltung geht an den Schmallenberger Verein Das Lächelwerk. Das Lächelwerk

betreut Familien im Sauerland und darüber hinaus. Unermüdet kümmert sich das kompetente und fachlich geschulte Team um Familien, die in Not geraten sind. Grundsätzlich setzen sich die 24 Profimusiker um Bandleader Timor Oliver Chadik

für den guten Zweck ein. Seit mehr als 40 Jahren tourt das bekannte Show- und Unterhaltungsorchester in der ganzen Welt – für den guten Zweck. Tickets für das Konzert gibt es u. a. über die Hotline (01 51) 55 88 87 34. sz